

Ziegler, Petra; Sturm, René

**Research Report**

## Berufsinformation in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol: Eine vergleichende Analyse

AMS info, No. 216

**Provided in Cooperation with:**

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

*Suggested Citation:* Ziegler, Petra; Sturm, René (2012) : Berufsinformation in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol: Eine vergleichende Analyse, AMS info, No. 216, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/102526>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Berufsinformation in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol

Eine vergleichende Analyse

Durch die fortschreitende europäische Integration kommt den Kooperationen des AMS Österreich mit anderen Mitgliedsländern der EU stärkere Bedeutung zu. So ist das AMS Österreich bereits seit mehr als 15 Jahren Mitglied des European Employment Service (EURES). Bezüglich der strategischen Planung, Entwicklung, Umsetzung und Qualitätssicherung von Berufsinformation in anderen Ländern gibt es derzeit aber nur wenig Kooperation und Informationsaustausch. Daher wurden im Rahmen der von der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich<sup>1</sup> an die 3s Unternehmensberatung beauftragten Studie »Berufsinformation in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol«<sup>2</sup> Daten und Fakten erhoben, um die aktuelle Situation zu Berufsinformation in diesen Ländern bzw. in der italienischen Region Südtirol vergleichend darstellen zu können.

Im Rahmen des Projektes wurden die zuständigen Stellen sowie deren Systeme und Angebote mittels Desktop-Recherche und ExpertInneninterviews untersucht sowie die Zuständigkeit für die Umsetzung von Berufsinformation erhoben. Als Länder wurden Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie Südtirol als Region ausgewählt, um Länder bzw. Regionen mit einer ähnlichen Tradition und (zum größten Teil) gemeinsamer Sprache untersuchen zu können. Weiters gelten Deutschland und Österreich in Europa im Bereich der Berufsinformation als führend und sollten mittels einer näheren Untersuchung vergleichend analysiert sowie anderen Anbietern von Berufsinformation gegenübergestellt werden.

## 1. Ergebnisse der Studie

### Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten im Hinblick auf Berufsinformation

In zwei der untersuchten Länder (Deutschland und Österreich) ist die jeweilige Arbeitsmarktagentur bzw. das Arbeitsservice für die Bereitstellung von Berufsinformation zuständig. In der Schweiz sind einerseits die Kantone (und hier zumeist die Ämter für Berufsbildung) zuständig, andererseits gibt es mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildungs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) eine zentrale Stelle, die Informationen bereitstellt. In Südtirol ist das Amt 40.2 für Ausbildungs- und Berufsberatung zuständig.

Durch diese unterschiedlichen Zuständigkeiten lässt sich erkennen, dass in Deutschland und Österreich der Fokus sehr stark

auf Berufsinformation an sich liegt, wohingegen in der Schweiz und Südtirol durch die Kombination mit Studien-, Laufbahn-, Ausbildungs- und Berufsberatung ein ganzheitliches Konzept von Beruf, Ausbildung und Weiterbildung angewandt wird. Berufsinformation wird hier vor allem im Zusammenspiel mit beruflicher und schulischer Ausbildung, Beratung und Information gesehen.

Interessant ist dabei, dass vor allem in der Schweiz und Südtirol, wo eben nicht die Public Employment Services (PES) für die Berufsinformation zuständig sind, darauf hingewiesen wurde, dass auch die Arbeitsservices in diesen Ländern mit Berufsinformation operieren, dass es bei diesen Stellen aber vor allem um die Vermittlung und weniger um die objektive Information zu unterschiedlichsten Berufen geht. Es wurde in den Interviews mehrmals betont, dass die Public Employment Services (PES) vor allem auf die Vermittlung und die schnelle Integration in den Arbeitsmarkt abzielen, wohingegen das Schweizer SDBB oder das Amt für Jugend- und Berufsberatung im Kanton Zürich sowie das Amt 40.2 in Südtirol daran interessiert sind, die Neigungen und Eignungen von Menschen (auch jungen Menschen wie SchülerInnen oder Studierenden) zu eruieren und basierend auf diesen Interessen einen geeigneten Beruf zu finden. Auch in Deutschland und Österreich gibt es Informationen z. B. für SchülerInnen oder Studierende, um diese bei der Berufs- bzw. der weiteren (Aus-)Bildungswahl zu unterstützen. Dabei handelt es sich um eigene Websites bzw. Broschüren, die oftmals (zumindest in Österreich) in den Schulen zu wenig zum Einsatz kommen.

### Gesetzlicher Auftrag zur Berufsinformation

Berufsinformation basiert in allen vier Ländern bzw. Regionen auf einem gesetzlichen Auftrag. In Deutschland und Österreich wird schon im Gesetz vor allem auf die Vorbereitung, Ermögli-

1 Die in der Bundesgeschäftsstelle des AMS Österreich angesiedelte Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) ist zentral für die Agenden »Arbeitsmarktforschung/Arbeitsmarktstatistik« und »Berufsinformation« des AMS zuständig. Einen Überblick über das spezifische Informationsangebot der Arbeitsmarktstatistik des AMS bietet das unter [www.ams.at/arbeitsmarktdaten](http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten) erreichbare Portal »Arbeitsmarktdaten«.

2 Petra Ziegler (2012): Berufsinformation in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol, Studie im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich, Wien; Download der Langfassung unter [www.amsforschungnetzwerk.at](http://www.amsforschungnetzwerk.at) im Menüpunkt »AMS-Publikationen – Forschung« – Jahr 2012.

chung und Erleichterung der Vermittlung bzw. Beschäftigungssicherung eingegangen, wohingegen in der Schweiz und Südtirol besonders im Kontext der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Personen bei der Wahl eines passenden Berufes unterstützt werden sollen.

### **Medienangebote zur Berufsinformation**

Das Medienangebot in den einzelnen Ländern ist sehr unterschiedlich: Während in der Schweiz und Südtirol die Information auf einer Website gesammelt ist, werden in Deutschland und Österreich auf zahlreichen Seiten unterschiedlichen Zielgruppen Angebote gemacht.

Interessant ist dabei, dass [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) mittels unterschiedlicher Rubriken eine hohe Anzahl an Informationen rund um die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung anbietet und hier gesammelt Informationen zu unterschiedlichen Bereichen gefunden werden können. Auch auf der Website des Amtes 40.2 in Südtirol wird alle vorhandene Information aufbereitet ([www.provinz.bz.it/bildungsfoerderung](http://www.provinz.bz.it/bildungsfoerderung)). Weitere Websites sind nicht vorhanden.

Wohingegen Deutschland und Österreich für unterschiedliche Angebote eigene Websites anbieten, die zwar oft (aber nicht immer) miteinander verlinkt sind, aber dennoch getrennt voneinander existieren. Gerade bei dem in diesen beiden Ländern anzutreffenden großen Angebot macht eine solche Verteilung auf einzelne Websites durchaus Sinn, allerdings ist es dadurch manchmal schwierig, auch wirklich alle relevanten Seiten rasch zu finden. Beim AMS wurde vor geraumer Zeit ein eigenes Widget zu Berufsinformation und Weiterbildung eingeführt sowie eine eigene Website ([www.ams.at/karrierekompass](http://www.ams.at/karrierekompass)) eingerichtet, die einen solchen Überblick über alle vorhandenen Angebote des AMS bieten soll.<sup>3</sup> Bei der deutschen Bundesagentur für Arbeit (BA) konnte eine solche eigene Seite mit einem Überblick nicht gefunden werden; zwar gibt es auch Informationen zum Angebot,<sup>4</sup> allerdings ist diese auf der weitläufigen Website der BA gut versteckt und daher für ungeübte UserInnen vermutlich eher schwer zu finden.

### **Planung von Berufsinformation**

Hinsichtlich der weiteren Planung der Informationsmedien ist überall eine deutliche Zunahme von Online-Angeboten zu verzeichnen. Gründe dafür sind vor allem reduzierte Budgets (als Auswirkung der Euro-Krise z.B. bereits im Sommer 2011 in Südtirol bzw. Italien zu beobachten) und ein verändertes Medien-nutzungsverhalten sowie eine damit einhergehende Zunahme von Internet und Web 2.0-Technologien. Allerdings wird in diesem Zusammenhang angeführt, dass dabei auch darauf geachtet werden muss, dass nicht alle Bevölkerungsgruppen den gleichen Zugang zu diesen Medien haben und daher auch weiterhin auf traditionelle Medien, wie Broschüren etc., nicht komplett verzichtet werden kann.

### **Regionalisierte Angebote von Berufsinformation**

In den untersuchten Ländern bzw. Regionen werden auch regionale Informationen angeboten: Vor allem in Deutschland werden zu den 16 Bundesländern sowie teilweise auch noch detaillierter zu Regionen innerhalb dieser Bundesländer Informationen aufbereitet. Dies trifft vor allem bei den Informationsmedien zu Berufswahl, Ausbildung und Studium zu ([regional.planet.berufe.de](http://regional.planet.berufe.de) und [regional.abi.de](http://regional.abi.de)). Auch in der Schweiz wird explizit regionale

bzw. hier vor allem kantonale Berufsinformation zur Verfügung gestellt, insgesamt werden ca. zehn Prozent der Information kantonal erstellt.

In Österreich gibt es im AMS-Qualifikations-Barometer ([www.ams.at/qualifikationen](http://www.ams.at/qualifikationen)) eigene regionale Informationen zu den neun Bundesländern, ansonsten wird die Berufsinformation vor allem zentral erstellt und österreichweit im gleichen Medienformat seitens der in der AMS-Zentrale angesiedelten Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation distribuiert.<sup>5</sup> In Südtirol, das selbst eine Region ist, wird keine weiter differenzierte Berufsinformation erstellt.

### **Erstellung von Berufsinformation**

Bei der Vergabe von Aufträgen zur Erstellung von Berufsinformation können unterschiedliche Herangehensweisen beobachtet werden: In Deutschland und Österreich wird die inhaltliche Erstellung vor allem an externe AnbieterInnen vergeben, die Konzeption, Entwicklung und Steuerung der Produkte wird aber von der Bundesagentur für Arbeit (BA) bzw. dem AMS vorgegeben. In der Schweiz gibt es ein eigenes Dienstleistungszentrum (SDBB), das für die Erstellung von Berufsinformation zuständig ist und mit den Kantonen kooperiert sowie deren Mitarbeit an der Aufbereitung von Berufsinformation unterstützt. In Südtirol ist hingegen ausschließlich das Amt 40.2 für die Erstellung von Berufsinformation zuständig, inhaltlich wird beinahe zu einhundert Prozent alles im eigenen Haus abgewickelt – nur Grafik und Druck werden in Südtirol extern vergeben.

### **Evaluierungen zur Berufsinformation**

Evaluierungen zur Berufsinformation finden in allen untersuchten Ländern statt. In der deutschen Bundesagentur für Arbeit (BA) werden regelmäßig UserInnen- und MitarbeiterInnenbefragungen zur Nutzung der Medien durchgeführt. Daneben gibt es regelmäßige Feedback von Fachbeiräten, ExpertInnen, LehrerInnen und SchülerInnen. Auch beim österreichischen AMS kommt es regelmäßig zu Evaluierungen einzelner Produkte. So wurde beispielsweise 2010 eine UserInnenbefragung zum AMS-Qualifikations-Barometer durchgeführt, deren Ergebnisse dann auch in die Jahresplanung einfließen.<sup>6</sup> Mit LehrerInnen oder SchülerInnen scheint es jedoch – zumindest im Vergleich mit den anderen Ländern – eher unregelmäßig zu einem Austausch zu kommen, wobei allerdings darauf hinzuweisen ist, dass seit geraumer Zeit über die österreichweit vertretenen BerufsInfoZentren (BIZ;

<sup>3</sup> Zusätzlich bietet die Internet-Plattform [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) des AMS wissenschaftliches sowie praxisorientiertes Hintergrundmaterial (z. B. eine Methodendatenbank zur Berufs- und Arbeitsmarktorientierung) zur Berufsinformation und zu weiteren Themen rund um die Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

<sup>4</sup> Siehe dazu: [www.arbeitsagentur.de/nn\\_25424/zentraler-Content/A02-Berufsorientierung/A022-Infomedien/Allgemein/Medien.html](http://www.arbeitsagentur.de/nn_25424/zentraler-Content/A02-Berufsorientierung/A022-Infomedien/Allgemein/Medien.html)

<sup>5</sup> Wichtig ist hierbei anzumerken, dass in jährlich mehrmals stattfindenden Meetings und Arbeitskreisen die Verantwortlichen für die BerufsInfoZentren (BIZ; [www.ams.at/biz](http://www.ams.at/biz)) des AMS aus den neun österreichischen Bundesländern gemeinsam mit der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation jeweils bundesländerspezifisch inhaltliche Planung und quantitativen Bedarf der Berufsinformation näher abstimmen.

<sup>6</sup> Petra Ziegler (2010): UserInnenbefragung AMS-Qualifikations-Barometer, Studie im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich, Wien; Download der Langfassung unter [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) im Menüpunkt »AMS-Publikationen – Forschung« – Jahr 2010.

www.ams.at/biz) des AMS der Kommunikationstransfer mit Lehrkräften über eine eigene vom AMS eingerichtete Online-Plattform sukzessive verstärkt wird. Das Schweizer SDBB evaluiert die Medien regelmäßig mit Fachkommissionen, die sich mehrmals im Jahr treffen und das SDBB beraten. Unregelmäßig kommt es auch zu Umfragen bei Lehrpersonen, Jugendlichen und Eltern. In Südtirol hat es 2005 eine wissenschaftlich fundierte Evaluierung der Dienste des Amtes 40.2 und deren Hilfsmittel gegeben. Abgesehen von solchen größeren Evaluierungsvorhaben, die nicht regelmäßig durchgeführt werden, werden vor allem Lehrpersonen befragt, von denen auch Input zur Weiterentwicklung der Angebote erwartet werden kann.

### **Zielgruppen der Berufsinformation**

Die Zielgruppen der Berufsinformation sind in den meisten Ländern ähnlich: Jugendliche vor/bei der Berufswahl, Arbeitsuchende, BeraterInnen, LehrerInnen und Eltern, Arbeitgeber und Unternehmen. Wobei in den meisten Ländern die Zielgruppen auch im Gesetz direkt angeführt werden, wie in Deutschland, Österreich oder Südtirol. In der Schweiz und in Südtirol liegt der Schwerpunkt bei den Zielgruppen ganz klar auf jenen Jugendlichen, die entweder von der Pflichtschule in die erste Berufsausbildung oder von der ersten Berufsausbildung in den Arbeitsmarkt wechseln. Deutschland und Österreich fokussieren zusätzlich auch stark auf die Vermittlung von erwachsenen Personen in Beschäftigung oder Umschulung und etwas weniger auf Jugendliche (als z. B. in Südtirol).

### **Verwendung von Berufsinformation**

Hinsichtlich der Verwendung von Berufsinformation kommt diese in Deutschland vor allem bei der Beratung und Vermittlung zur Anwendung. Aber auch bei der Arbeitsmarktstatistik, dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung und teilweise auch beim Matching in der JOBBÖRSE wird Berufsinformation eingesetzt. Insgesamt liegt der Schwerpunkt somit auf einer sehr arbeitsmarkt- und vermittlungsorientierten Anwendung. Auch in Österreich steht diese Verwendung von Berufsinformation im Zentrum: Vermittlung, Beratung, Schulung. Das AMS zählt zu den Zielgruppen der Berufsinformation nicht nur die KundInnen, sondern auch die eigenen MitarbeiterInnen, die ja das berufskundliche Wissen in der Beratung an die KundInnen weitergeben sollen. Ähnlich wie in Deutschland (wo die Klassifikationen teilweise in der JOBBÖRSE zum Einsatz kommen) wird im eJob-Room des AMS ([www.ams.at/ejobroom](http://www.ams.at/ejobroom)) mit denselben Klassifikationen wie im AMS-Berufsinformationssystem ([www.ams.at/bis](http://www.ams.at/bis)) gearbeitet. Außerdem fließt die Berufsinformation auch in die Qualifizierungsmaßnahmen des AMS ein und ist somit Teil der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

In Österreich hat das AMS in allen Bundesländern Berufs-InfoZentren (BIZ; [www.ams.at/biz](http://www.ams.at/biz)) eingerichtet, die kostenlos von allen Erwachsenen wie auch Jugendlichen genutzt werden können und auch Kooperationsveranstaltungen mit Schulen, so z. B. Schulklassenbesuche im BIZ oder Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte in der Berufsorientierung, durchführen. Interessanterweise wurde aber angeführt, dass direkt vor Ort an den Schulen die Berufsinformation immer noch zu wenig zum Einsatz kommt und hier noch deutlicher Verbesserungsbedarf besteht. Gerade diese Verwendung wird in der Schweiz als wichtigste genannt: Hier

kommt Berufsinformation vor allem im Rahmen von Berufsberatung an den Schulen zum Einsatz. Es gibt in der Schweiz eine standardisierte Zusammenarbeit mit den Schulen, wodurch die Gesamtheit der Jugendlichen in der Schweiz eingehend mit Berufsinformation in Berührung kommt. Vor allem bei Jugendlichen beim Übergang von der Pflichtschule zur ersten Berufsausbildung kommt die Berufsinformation zum Einsatz. In allen 8. Schulstufen wird ein so genannter »Stellwerkstest« durchgeführt, der bei der weiteren Entscheidung zu beruflicher oder schulischer (Aus-)Bildung unterstützen soll. Weiters wird Berufsinformation auch in der Beratung von Jugendlichen, bei der die Kompetenzen und Fertigkeiten abgefragt werden, eingesetzt (so genannter »Diagnosekoffer«). In Südtirol ist die Verwendung von Berufsinformation ähnlich gelagert wie in der Schweiz: Jugendliche sollen bei der Berufs- und (Aus-)Bildungswahl unterstützt sowie ihre Kompetenzen und Interessen herausgefunden werden. Weiters kommt die erstellte Information, wie z. B. »Berufe heute« oder die Broschüren zur beruflichen Orientierung von Erwachsenen, in der Beratung beim dortigen Arbeitsmarktservice zum Einsatz.

## **2. Resümee**

Abschließend kann festgehalten werden, dass in den untersuchten Ländern mit einer unterschiedlichen Anzahl an Medien Berufsinformation angeboten wird. Wobei vor allem Deutschland und Österreich Berufsinformation per se anbieten und weniger in einer Kombination mit (Aus-)Bildungsinformation, wie dies in der Schweiz und Südtirol der Fall ist. Interessant ist, dass durch die unterschiedlichen Stellen, die für Berufsinformation zuständig sind, auch unterschiedliche Schwerpunkte bei der Verwendung und bei den Inhalten festzustellen sind: In Deutschland und Österreich, wo die PES für die Erstellung zuständig sind, wird vor allem auf Vermittlung und Arbeitsmarktintegration abgezielt. Wohingegen das SDBB und das Amt 40.2 auf eine ganzheitliche Beratung setzen sowie mehr auf die Eignung und Neigung der Einzelnen abzielen und weniger im Hinblick auf Arbeitsmarktvermittlung zu bestimmten Berufen oder Aus- und Weiterbildungen informieren und/oder beraten. In den Interviews wurde sowohl vom SDBB als auch vom Amt 40.2 explizit darauf hingewiesen, dass diese objektive Beratung sehr wichtig ist und auch zur Unterscheidung von Angeboten der (privaten) Arbeitsmarktvermittlungen und (öffentlichen) Arbeitsmarktverwaltungen beiträgt.

## Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 78

*Karin Steiner, Andrea Poschalko*

### Kompetent in Bildungs- und Berufsberatung

Eine exemplarische Synopse nationaler und internationaler Aktivitäten zur Kompetenzentwicklung von Bildungs- und BerufsberaterInnen

ISBN 978-3-85495-258-9



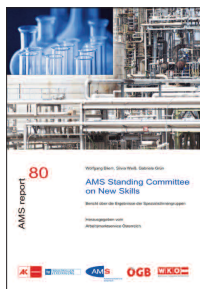
AMS report 79

*Eva Heckl, Andrea Dorr, Céline Dörflinger, Christina Enichlmair*

### Arbeitsmarktintegration jugendlicher Problemgruppen

Internationale Good-Practice-Beispiele

ISBN 978-3-85495-259-7



AMS report 80

*Wolfgang Bliem, Silvia Weiß, Gabriele Grün*

### AMS Standing Committee on New Skills

Bericht über die Ergebnisse der SpezialistInnengruppen

ISBN 978-3-85495-447-6



AMS report 81

*Karin Steiner, Marie Jelenko, Winfried Moser, Franziska Haydn*

### Chancen und Möglichkeiten von Productive Ageing

Arbeitsmarktpolitische, arbeitspsychologische und soziologische Perspektiven zur verbesserten Arbeitsmarktintegration Älterer

ISBN 978-3-85495-448-4

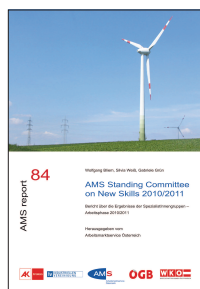


AMS report 82/83

*Regina Haberfellner*

### Ethnische Ökonomien als (potenzielle) Arbeitgeberbetriebe

ISBN 978-3-85495-449-2



AMS report 84

*Wolfgang Bliem, Silvia Weiß, Gabriele Grün*

### AMS Standing Committee on New Skills 2010/2011

Bericht über die Ergebnisse der SpezialistInnengruppen – Arbeitsphase 2010/2011

ISBN 978-3-85495-451-4

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

#### Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung  
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 18  
Tel.: 01 5850915, Fax: DW -99  
E-Mail: [office@3s.co.at](mailto:office@3s.co.at), Internet: [www.3s.co.at](http://www.3s.co.at)

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)  
oder  
[www.ams.at](http://www.ams.at) – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

#### AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

#### AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

**Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: [verlag@communicatio.cc](mailto:verlag@communicatio.cc), Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934**

P. b. b.  
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Maria Hofstätter, René Sturm, 1200 Wien, Treustraße 35-43  
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, 1190 Wien, Oktober 2012 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn

